

Björn SC Deigner

der Reichskanzler von Atlantis

F 1736

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

*„Denn nicht echte Wiederbelebung findet hier statt,
sondern eine Galvanisierung.“*

Walter Benjamin: Erfahrung und Armut

DER REICHSKANZLER FÜRST BURKHARD
JUTTA, SEINE FRAU
DER GEIST VON RUDOLF VON SEBOTTENDORF
DER REICHSINNENMINISTER
FRAU SEMMERLING

HENNOCH KOHN, *ALS STIMME ODER INDEM ER VON ANDEREN
KÖRPERN BESITZ ERGREIFT*

Ähnlichkeiten in den Figuren des REICHSKANZLERS oder
REICHSINNENMINISTERS mit lebenden Personen, die den Titel
beanspruchen, sind nicht intendiert.

Zitate RUDOLF VON SEBOTTENDORF nach „Bevor Hitler kam“ (1933)

Es muss ein Abstand sein zwischen Schauspieler und seiner Rolle. In diesem
Raum findet vielleicht Wirklichkeit statt.

1 GESPENST I

VON SEBOTTENDORF

ein Gespenst geht um in Europa. zeigte sich erst an den Rändern. tauchte ab und wieder auf. um endlich im Herzen des europäischen Kontinents manifest zu werden. ein Gespenst geht um. und dieses Gespenst bin ich. Rudolf von Sebottendorf Okkultist und Weitgereister. Ingenieur Verleger. einst traf ich einen reichen Juden. es war in der Türkei und Termudi war sein Name. von ihm erlangte ich allerlei Wissen. Freimaurer und Geheimbünde. Mystik und Suffismus. diese kleine Welt flach und hohl ist doch nur eine von ganz vielen. und auch diese Zeit ist nur von vielen eine. habe gelernt dass vor einer Ewigkeit die Götter des Nordens hinabgestiegen über der kalten Arktis auf diese Erde. gelernt dass sie zeugten den Menschen und es war der Arier. groß und blauäugig und wissensdurstig und rein. der Mensch der der Arier war zog auf einen Kontinent der Blüte und dies war Atlantis. das verlorene Reich. wo die Menschen entdeckten jene eine Kraft die durch das All strömt. und die alles beieinander hält. das Vriil. jenes Vriil das magisch durch das All strömt. jenes Vriil das die Frauen mit ihren Haaren aufnehmen. jenes Vriil das den Menschen zum Gott macht. und so wurden unsere reinen Vorfahren glottgleich. weshalb die nordischen Götter diesen Kontinent zerstörten. Atlantis musste untergehen. einige wenige Arier nur retteten sich auf das Festland anderer Kontinente. es waren dies die blonden die blauäugigen Arier die unsere kraftvollen Vorfahren sind. deren Blut sich bald schon mit den schwachen Rassen der südlichen Länder vermengte. und so wurde der Ur-Germane schwach. diese Kraft wiederzufinden. zurück zu den Ursprüngen des Ur-Germanen ist meine Bewegung. eingraviert in den Adern vieler. deshalb komm ich wieder und wieder und wieder zurück. ein Gespenst geht um in Europa. aber wenn ich mich betrachte im Spiegel. so alt sehe ich gar nicht aus. für ein Gespenst bin ich sehr jung geblieben.

2 AUF PATROUILLE ODER ABER: JUTTAS FRÜHSTÜCK

DER REICHSKANZLER noch in zivil auf dem Balkon.

JUTTA drinnen.

DER REICHSKANZLER

ich spüre eine innere Ungehaltenheit. die Unruhe. ich bin wie eine Taschenuhr in der es sich ständig gegeneinander dreht. mein Blick ist unruhig. ich spüre etwas kommen. es ist eine Gefahr in diesem Reich. es ist dies sein untrügliches Gespür. das Gespür des Reichskanzlers. auf das man sich zu verlassen hat wenn man wie ich hier auf Patrouille steht.

VON SEBOTTENDORF

es heißt auf der Hut sein. wir erlebten schon einmal den Zusammenbruch von allem was uns lieb und wert war. und was sich aus dem Chaos entwickelt wissen wir nicht.

DER REICHSKANZLER

nichts ist zu trauen. und niemandem ist auch nicht zu trauen. die große Verschwörung. ich spüre sie in der Luft wie Flimmern.
es braucht eine Ordnung. und hier ist eine Ordnung für den Reichskanzler und durch den Reichkanzler selbst. schau dir diesen Morgen an. einen solchen Morgen den findest du nirgends nur hier. abseits von diesem Ort einmalig. alles ruhig. und in einer Ordnung dass kein Grashalm quer steht. die Sonne scheint von der Maas bis an die Memel. ein preußisch blauer Himmel von Horizont zu Horizont. es herrscht Ruhe im Kaiserreich. heilige Ruhe. der Reichskanzler er ist's zufrieden. und doch ist eine Unruhe in mir.

VON SEBOTTENDORF

der Feind hat viele Formen. und viele Gesichter hat er auch. er ist ein Meister der Täuschung. denn das ist sein Handwerk.

DER REICHSKANZLER

die große Verschwörung. der Bilderberger khasarische Jude. der Kohn.

kaum schaue ich durch das Fernglas denke ich mein Blick sei zu eng. kaum nehme ich es ab will ich es wieder aufsetzen. weil ich glaube ich sehe nicht weit genug .

wer bin ich jetzt alter Freund. ich weiß es nicht. hier auf Patrouille bin ich ich. aber kaum lege ich die Schärpe an bin ich eine andere Person. der Reichskanzler. der ich bin und niemand anderes.

ich kann sagen der Balkon ist meinem Wesen doch von allen Orten der liebste. man ist draußen. überblickt alles. und es ist doch wie daheim. also drinnen in der Residenz. die Auffahrt die Straße zum Anwesen wie leergefegt. alles schläft noch. die Welt ist wie tot am Morgen. und ich der Reichskanzler der ich jetzt noch nicht bin muss sagen so habe ich die Welt am liebsten. versteht er das.

JUTTA *von innen*

was ist mit deinem Brötchen.

DER REICHSKANZLER

was soll damit sein.

JUTTA

es liegt eine Hälfte noch hier und wird hart.

DER REICHSKANZLER

was du mir sagen willst.

JUTTA

seit vierzig Jahren sind wir verheiratet. und seit der Zeit isst du nie hartes Brötchen.

DER REICHSKANZLER

dann bin ich fertig mit Frühstück.

JUTTA

du schreist mich an.

DER REICHSKANZLER

ich schreie nicht.

Jutta sitzt drinnen und bekommt nichts mit von der Gefahr die hier auf uns lauert. wie ein Tier das sich versteckt hält. um im Moment der Unachtsamkeit zu beißen. hier draußen sind die Lande zu befrieden. was Sebottendorf. alter Freund. wo steht er denn.

VON SEBOTTENDORF

hier.

DER REICHSKANZLER

was.

VON SEBOTTENDORF

hinter ihm.

DER REICHSKANZLER

hinter mir.

VON SEBOTTENDORF

allerdings.

DER REICHSKANZLER

gut euch hinter mir zu wissen. sieht er das auch. ein Morgen wie man ihn sich nur wünschen kann. im Reich der Deutschen. dem Deutschen Reich. hier steht er der Regent. der niemand ist außer mir. der Reichskanzler. und steht doch nicht hier. er hängt noch wie im Kleiderschrank. dies mein Reich. denke ich. und denkt er. vor meinem Mund der warme Atem wird zu kaltem Dampf. und die Straße hinauf und hinab die ungetrübte Luft des Morgens. denn ich bin ein Lebender. kein Toter. mein Herz schlägt meine Augen funkeln.

JUTTA *von innen*

ich räume ab.

DER REICHSKANZLER

dann räume ab.

JUTTA

ich lasse es dich eben wissen.

DER REICHSKANZLER

oder haben Sie noch Hunger. Sebottendorf alter Freund. nein oder nicht. Jutta dann räume halt ab.

die Unruh die Unruh. ich spüre es in mir. ist das der Horizont oder eine Fälschung. schau auf die Grenzen mein Freund. ein Blick um die Hauswand. die Grenzen des Reichs sie sind gewahrt. in Form der gelben Linie mit deren Übertritt mein Reich beginnt. oder endet. je nachdem in welche Richtung man tritt.

die Geschäfte rufen bereits. er der Reichskanzler weiß es. er spürt die Drähte glimmen. seine Person ist gefragt. die Morgenpost will erledigt sein. Gespräche warten. Minister haben sich angekündigt. und denen die ihn gewählt haben den Reichskanzler leiht er gerne ein offenes Ohr. Otto von Bismarck Leo von Caprivi Max von Baden. und dann ich. denkt er der Reichskanzler.

er nimmt plötzlich ein Fernglas

Jutta. jetzt sehe ich es aber ganz genau. der Nachbarshund. er hat auf den Rasen gekackt.

JUTTA von innen

ja genau. ich räume ab.

3 ERNSTE BEDROHUNG

DER REICHSKANZLER

nein. das ist nicht hündischen Ursprungs. oh die feige Sau. mein Gespür verlässt mich eben nicht. wo bist du. Sohn eines Hausierers. du kleiner Khasare. ich spüre dich. ich weiß du bist da. Hennoch. über Jahrzehnte Anführer der Bundesrepublik in Deutschland. Verbündeter der Rothschilds zur Schwächung der Arischen Gemeinde. Kriegsgewinnler und Bilderberger. Vater von Angela Merkel und Volksverblender. unter dem Namen Helmut Kohl um deine jüdische Vergangenheit zu verleugnen. wir haben nichts gegen den kleinen gläubigen normalen Juden. der richtige Jude ist sogar unser Freund. aber wir haben etwas gegen die Zionisten die in die Welt gehen und sie in ihrem Würgegriff halten. und ihre Namen wechseln schneller als wir unsere Unterhosen und in unsere Gärten kacken. bilde dir nichts darauf ein. Kohn dieses Reich steht stabil.

4 DIE ZWEI KÖRPER DES KÖNIGS

DER REICHSKANZLER vor dem Spiegel.

er legt sich Uniform an.

er beschaut sich.

er legt die Schärpe an.

er beschaut sich.

er nimmt Position ein.

er beschaut sich.

5 SEELENPFLEGE I

DER REICHSKANZLER bürstet Juttas Haar.

er betrachtet das Haar.

er berührt es.

er spürt die Vriil-Kraft.

6 SPRECHZEITEN I

DER REICHSKANZLER

schau wie ich hier sitze an meinem Schreibtisch. die Leitung schon unruhig. ich spüre das. nur dass ich jetzt restlos bin der Reichskanzler. vor mir eine Tasse warmen Tees. die trinke im Grunde nicht mehr ich. sondern die Person des Reichskanzlers. die Schärpe die Schärpe.

das Telefon klingelt.

DER REICHSKANZLER

hallo. der Reichskanzler Fürst Burkhard am Apparat. mit wem spreche ich.

hallo. aufgelegt. vielleicht verwählt.

JUTTA *in der Küche*

wer war dran.

DER REICHSKANZLER

niemand.

JUTTA

wer.

DER REICHSKANZLER

niemand.

geduldig beantwortet der Regent die Fragen die ihm der Bürger stellt. oder jene die Bürger zu sein beabsichtigen. wir warten. wir stehen bereit. nicht wahr Sebottendorf.

VON SEBOTTENDORF

einst traf ich einen Juden.

DER REICHSKANZLER

ich weiß das. ich weiß. einen Juden namens Termudi. ich weiß es.

VON SEBOTTENDORF

und der mich unterwies in den geheimen Lehren. der Bruderschaften und Freimaurer.

halte dein Blut rein.

DER REICHSKANZLER

ja. natürlich.

VON SEBOTTENDORF

Heil und Sieg.

DER REICHSKANZLER

Heil und Sieg.

das Telefon klingelt.

DER REICHSKANZLER

hier der Reichskanzler Fürst Burkhard, mit wem spreche ich. hallo. hallo. wieder aufgelegt was soll denn das. ist das ein Zeichen ein Hinweis. ich spüre diese Unruhe. wollen Sie auch einen Tee. ich lasse Ihnen einen Tee bringen.

Jutta. er will Tee.

JUTTA *in der Küche*

du hast Tee.

DER REICHSKANZLER

Sebottendorf möchte auch gerne Tee.

JUTTA

Sebottendorf möchte gerne einen Tee.

DER REICHSKANZLER

so habe ich es gesagt. von Sebottendorf er möchte Tee haben. du musst sagen *von* Sebottendorf.

JUTTA

und was möchte er für einen Tee haben.

DER REICHSKANZLER

was Sie für einen Tee haben wollen.

er zeigt keine Regung. ich denke es ist ihm egal.

JUTTA

aber dass er Tee haben will das schon.

DER REICHSKANZLER

willst du unseren Gast bedienen oder nicht.

JUTTA

unseren Gast. das ist wenn schon dein Gast. aber ich mache. so bin ich. ein guter Tee eine gute Gastwirtschaft. so bin ich eben.

DER REICHSKANZLER

Jutta ist eine gute Frau. allerdings speziell.

wir warten auf die Anrufe. wir stehen bereit. wird es eine Frage geben wird der Reichskanzler hier sitzen und sie beantworten. natürlich dies ist mein Amt. zu warten. bereit zu stehen. Heil und Sieg.

VON SEBOTTENDORF

Heil und Sieg.

DER REICHSKANZLER

Heil und Sieg.

das Telefon klingelt.

DER REICHSKANZLER

Hallo der Reichskanzler Fürst Burkhard am Apparat. hallo hallo hallo. sprich mit mir du Satan. aufgelegt jetzt ist kein Zweifel. er reizt mich er will mich locken.

Kohn. er nähert sich. ich weiß die Hinweise zu lesen.

VON SEBOTTENDORF

der Feind ist eher dem Tier nahe. während der Arier eher dem Gott gleicht. es bedient sich der Feind also nur der niederträchtigsten der feindseligsten Methoden.

JUTTA

wer war dran.

DER REICHSKANZLER

niemand.

JUTTA

wenn Else anruft musst du mir das aber sagen.

DER REICHSKANZLER

ach was Else. es geht um Deutschland.

JUTTA

das ist der Tee für Herrn von Sebottendorf. ich stell ihn ab. es ist schwarzer Tee kurz gezogen.

DER REICHSKANZLER

ja ja schon gut.

JUTTA

will denn niemand Danke sagen. du oder dein Gast.

DER REICHSKANZLER

Danke Jutta. Danke mein Schatz.

das Telefon klingelt.

DER REICHSKANZLER

Reichskanzler Fürst Burkhard am Apparat. jawohl ich grüße dich auch. aha aha. das ist eine interessante Frage. ich möchte sie so beantworten. es reicht prinzipiell der Vorname als Ansprache. wie es meinem Rang entsprechend sein darf. Fürst Burkhard. denn es hieß auch Kaiser Willhelm Fürst Bismarck und so weiter. die Namensgebung ab einer bestimmten Höhe des Ranges ist frei. ja gut. das ist geklärt. und du kommst dann später vorbei. gut auf drei Uhr. auf Wiederhörn.

so also wieder eine Frage geklärt. nicht unwichtig auch diese Frage. man muss ein offenes Ohr haben und behalten. nicht unwichtig egal was es ist. auch wenn man doch feststellen muss dass es immer wieder dieselben Fragen sind. die man ihm dem Reichskanzler also mir stellt.

VON SEBOTTENDORF

man muss die Augen geschärft halten. der Alltag mit seinem Trott macht einen kurzsichtig. es braucht aber den weiten Blick. um die großen Zusammenhänge zu erblicken.

DER REICHSKANZLER

ich bin lange genug blind gewesen. er nähert sich ist vielleicht schon bald da. Wachsamkeit alter Freund. dieses Reich steht stabil.

das Telefon klingelt wieder.

DER REICHSKANZLER

jawohl. hallo. am Apparat. aha die Presse verstehe. spricht persönlich ja. nun dann stellen Sie Ihre Fragen dann werden wir ja sehen ob zu antworten ich gewillt bin. was haben wir zu tun nun sehen Sie. wir werden zunächst die nötigen Korrekturen im System vorzunehmen haben. es geht um nicht weniger als um das Unvermögen einer Rechtsordnung dem Rechtsunterworfenen also auch Ihnen Recht zu verschaffen. wir sprechen also hier von nichts anderem als einem Rechtsbankrott nicht wahr. es ist doch offensichtlich dass eine Rechtseinrichtung es nicht zulassen darf dass Lügner diese anführen. Schmierer dürfen nicht die Vorherrschaft über die Schrift erlangen. das Ausführen von Recht darf nicht Erpressern überlassen werden. und Betrüger

dann noch von den Bürgern kassieren. Sie sehen wir werden Korrekturen vorzunehmen haben im System. das ist offensichtlich ja. das schreiben Sie so natürlich nicht. das können Sie so gar nicht schreiben. das ist mir klar. Sie in ihren Schmierblättern und Käseblättchen. aber ich bleibe dabei die Wahrheit lässt sich nicht beugen. um keinen Jota. auf Wiederhörn.

all diese lästigen Fragen. auch diese gilt es souverän zu meistern. das sage ich als der Reichskanzler natürlich nicht. ich denke es nur. keine Blöße denke ich. keine Blöße vor der Gleichschaltung der Druckpresse. dies das ist offensichtlich ist sensibles Gebiet.

JUTTA

du sitzt zu viel.

DER REICHSKANZLER

was sagt du wieder.

JUTTA

das sage nicht ich. das sagt der Arzt. ich Sorge mich lediglich.

DER REICHSKANZLER

der Arzt der Arzt. ich habe Geschäfte zu erledigen. raus mit ihr.

JUTTA

das Telefon hat geklingelt.

DER REICHSKANZLER

und es war nicht die Else.

JUTTA *hält kurz inne*

ich habe dich lieb mein Schätzchen.

DER REICHSKANZLER

ich habe dich auch lieb mein Schatz.

JUTTA

soll ich dir deine Suppe bringen.

DER REICHSKANZLER

das wäre lieb mein Schatz.

zu VON SEBOTTENDORF

es ist dies ein sitzendes Handwerk das ein Reichskanzler auszuüben hat. von dem er sich nur hin und wieder erholt indem er sich streckend durch die

Residenz bewegt. oder sich nur kurz niederlässt auf der gepolsterten Ruhelandschaft. um die Füße nach oben zu legen. und wo er sich unbeobachtet und ungeniert lang macht für einen gewissen Moment.

JUTTA

ist es nicht zuletzt die Aufgabe eines Regenten Vater zu sein für sein Volk. es gewissermaßen zu behüten. einem Schäfer gleich der schaut dass seine Herde nicht von der falschen Quelle trinkt. oder das vergorene Gras frisst.

DER REICHSKANZLER

so vergeht der Tag des Reichskanzlers.

JUTTA

dessen offenes Ohr mittlerweile unangenehm warm wird.

DER REICHSKANZLER

ich spüre es.

JUTTA

und seine Stimme nimmt eine feine raue Körnung an.

DER REICHSKANZLER

ich spüre es deutlich.

JUTTA

müde ist er nun der Reichskanzler.

DER REICHSKANZLER

der immer noch ich bin. wieder reckt er die Hände in Richtung der Decke. in dem Zimmer geht er eine Weile umher. dies alles beinahe wie im Traum.

JUTTA *mit der Suppe*

dann nimmt er kleines Mittagessen zu sich. eine Suppe die ich ihm gekocht habe. oder eher eine kräftige Brühe.

DER REICHSKANZLER

die ihn

JUTTA

den Reichskanzler

DER REICHSKANZLER

stärken soll

JUTTA

und das tut es auch.

DER REICHSKANZLER

ja das tut es. stärkt mich ungemein.

5 GESPENST II

VON SEBOTTENDORF

es war in den vierziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts. als Heinrich der Erste aus dem Adelsgeschlecht der Liudolfinger der König der Ostfranken wiederauferstand. sein Namensvetter ein anderer Heinrich legte sich um Mitternacht in die Krypta im Inneren der Stiftskirche St. Servatius in Quedlinburg im Harz. umgeben von seiner Leibgarde legte er sich zwischen die Knochen Heinrich I.. und die er begraben hatte im leeren Grab neben Mathilde. er der Namensvetter der andere Heinrich war es der schon lange Zeit Zwiesprache gehalten hatte mit dem König der Ostfranken. er der Namensvetter der andere Heinrich der sich so sehr mit dem König verbunden fühlte dass er es wusste. er selbst war die Reinkarnation. er war der ständige Wiedergänger. ein Seelenwanderer von Heinrich zu Heinrich. legte sich in die Krypta der Stiftskirche St. Servatius in Quedlinburg im Harz. seine Waffen-SS in voller Uniform kreisförmig um ihn aufgestellt. um in der Stunde der Mitternacht wiederaufzustehen. er Heinrich Himmler Reichsführer SS und späterer Reichsinnenminister war Heinrich I. geworden.

6 ENDLICHKEIT

DER REICHSKANZLER sitzt am Schreibtisch.

er faxt Beschwerdepost.

er hört Chopin.

er wird stutzig.

DER REICHSKANZLER

Jutta.

JUTTA kommt herein.

DER REICHSKANZLER

irgendwann werden wir sterben.

JUTTA

ja mein Schatz. das ist wohl so.

DER REICHSKANZLER

und dann.

JUTTA

dann mein Schatz. wir gehen über in den Kosmos.

DER REICHSKANZLER

den Kosmos. gehen wir über.

JUTTA

so ist es mein Schatz.

Sie geht.

7 DIESE NEUJAHRANSPRACHE

DER REICHSINNENMINISTER

der Reichsminister des Innern meldet seine Ankunft.

DER REICHSKANZLER

Sie erscheinen reichlich spät.

DER REICHSINNENMINISTER

waren wir nicht auf drei Uhr verabredet.

DER REICHSKANZLER

ja das mag so sein.

DER REICHSINNENMINISTER

weil es ist ja jetzt kurz vor.

DER REICHSKANZLER

bitte.

DER REICHSINNENMINISTER

kurz vor. drei. ich hab bei dir auf dem Hof geparkt. ist das in Ordnung.

DER REICHSKANZLER

das ist so in Ordnung natürlich. nur wenn die Müller von unten nachher los muss. dann musst du vielleicht umparken.

DER REICHSINNENMINISTER

aha. verstehe. klingelt die dann.

DER REICHSKANZLER

die klingelt dann. das ist eine gute Frau. gut der Reichsinnenminister geht an die Arbeit.

DER REICHSINNENMINISTER

ich habe bereits die Puschen an.

DER REICHSKANZLER

die was.

DER REICHSINNENMINISTER

die Puschen wegen dem Teppich.

DER REICHSKANZLER

es setzen sich zu Tisch. die leitenden politischen Organe des deutschen Reichs. dem Reich der Deutschen in den Grenzen von 1871. von der Maas bis an die Memel. von der Etsch bis an den Belt. nimmst du Kaffeesahne in den Kaffee.

DER REICHSINNENMINISTER

jawohl. wenn welche da ist.

DER REICHSKANZLER

ist da.

DER REICHSINNENMINISTER

der Reichsinnenminister dankt.

DER REICHSKANZLER

ein Staat ist. er notiert.

DER REICHSINNENMINISTER

jawohl Herr Reichskanzler. der Reichsinnenminister des Innern gewählt auf der Hauptversammlung letzten Monat hier sitzt er bereit und notiert.

DER REICHSKANZLER

nein zuerst die Überschrift.

DER REICHSINNENMINISTER

dann brauch ich jetzt ein neues Blatt.

DER REICHSKANZLER

schon.

DER REICHSINNENMINISTER

wegen der Überschrift. die kommt ja drüber.

DER REICHSKANZLER

was hat er denn schon notiert.

DER REICHSINNENMINISTER

Reichsinnenminister.

DER REICHSKANZLER

nur das.

DER REICHSINNENMINISTER

jawohl.

DER REICHSKANZLER

bitte sehr ein Blatt. Überschrift Neujahrsansprache.

DER REICHSINNENMINISTER

so ganz schlicht.

DER REICHSKANZLER

es ist was es ist. Neujahrsansprache.

DER REICHSINNENMINISTER

der Reichsinnenminister notiert.

DER REICHSKANZLER

vom deutschen Reichskanzler Fürst Burkhard an das Volk der Deutschen.
sowie das außerdeutsche Ausland. über den Zustand des deutschen Staates.
sowie Missstände im deutschen Gebiet.

DER REICHSINNENMINISTER

ss und s. Missstände mit ss und s.

DER REICHSKANZLER

ein Staat. ist eine Herrschaftsordnung die ein Volk. durch ihre hoheitliche Gewalt. zur Wahrung gemeinsamer Güter verbindet. das ist Lingen-Lexikon Neunzehnhundertvierundsiebzig.

DER REICHSINNENMINISTER

L – i – n – g – e – n. ist das mit i – e oder i.

DER REICHSKANZLER

das ist Neunzehnhundertvierundsiebzig.

DER REICHSINNENMINISTER

bitte wie jetzt.

DER REICHSKANZLER

spätestens mit der Französischen Revolution. er notiert. wird der Anspruch erhoben. dass ein Volk nach freiem Entschluss seinen eigenen Staat zu bilden haben kann. in unserer tiefen Verbundenheit als Deutsche. die ja auch einst Franken gewesen sind. haben wir diese Ideale. diese Ideale. diese Ideale.

DER REICHSINNENMINISTER

ich schreibe die Wiederholungen jetzt nicht mit.

DER REICHSKANZLER

natürlich nicht. ich suche das richtige Wort.

DER REICHSINNENMINISTER

der Reichsinnenminister fragt nur. weil bei Stalin hat sich ja keiner mehr getraut zu fragen. da wurden irgendwann die seltsamsten Dinge ausgeführt. nur weil keiner zu fragen gewagt hat. aus Angst. deshalb sage ich. der Reichsinnenminister ist angstfrei er fragt.

DER REICHSKANZLER

adaptiert. das ist es. er notiert. diese Ideale adaptiert. in diesem Sinne ist die Bundesrepublik in Deutschland. ein Staat der uns aufoktroziert wurde. wir haben ihn nicht selbst gewählt. wer dahinter steckt kann man sich denken.

DER REICHSINNENMINISTER

der Reichsminister setzt dies in Gedankenstriche.

DER REICHSKANZLER

es ist natürlich gewagt dies auszusprechen ganz unverblümt. der Feind hört bekanntlich mit.

DER REICHSINNENMINISTER

die Aufgabe des Politikers ist den Stachel der Wahrheit stechen zu lassen. auch gegen die die er liebt. wenn nicht gar gegen sich selbst.

DER REICHSKANZLER

da hat er Recht. die Wahrheit ist eine große der muss man dienen. also. er setzt es in Gedankenstrichen. er notiert. es ist also uns nicht möglich gemacht worden. über unsere Verfassung abzustimmen. gleichwohl uns unsere Verfassung dieses Recht garantiert. und jeden anderen Zustand als vorläufig benennt. was hat er denn schon notiert.

DER REICHSINNENMINISTER

ich bin so frei ich füge ein. Artikel hundertsechundvierzig des Grundgesetzes.
*dieses Grundgesetz das nach Vollendung der Einheit
und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt
verliert seine Gültigkeit an dem Tage
an dem eine Verfassung in Kraft tritt
die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.*

DER REICHSKANZLER

jawohl. das ist der Passus nämlicher welcher. weiter er notiert. dennoch wird uns dieses Recht verweigert. und die Frage ist doch wohl. warum dies geschieht. wer profitiert davon. dass das deutsche Volk in Unfreiheit gehalten wird. Weiteres brauche ich wohl nicht zu sagen. denn der Deutsche spürt zwar. dass er geknechtet wird. aber er ist seit jeher ein Wesen. dass sich nicht auflehnt. Zitat Napoleon.

*es gibt kein gutmütigeres
aber auch kein leichgläubigeres Volk als das deutsche
keine Lüge*

DER REICHSINNENMINISTER

im Computer würde ich das jetzt kursiv setzen.

DER REICHSKANZLER

aber jetzt ist es ja handschriftlich.

DER REICHSINNENMINISTER

dann mache ich jetzt Anführungszeichen.

DER REICHSKANZLER

*es gibt kein gutmütigeres
aber auch kein leichgläubigeres Volk als das deutsche
keine Lüge kann grob genug ersonnen werden
die Deutschen glauben sie
um eine Parole die man ihnen gab
verfolgen sie ihre Landsleute mit größerer Erbitterung
als ihre wirklichen Feinde.*

DER REICHSINNENMINISTER

woher ist denn das.

DER REICHSKANZLER

was meint er.

DER REICHSINNENMINISTER

woher er es hat.

DER REICHSKANZLER

Napoleon oder wer.

DER REICHSINNENMINISTER

nein er. der Reichskanzler.

DER REICHSKANZLER

ach ich.

DER REICHSINNENMINISTER

ja.

DER REICHSKANZLER

was ist mit mir.

DER REICHSINNENMINISTER

woher er es hat. das Zitat.

DER REICHSKANZLER

ach das. von Napoleon.

DER REICHSINNENMINISTER

aber es steht doch irgendwo.

DER REICHSKANZLER

ja es steht überall.

DER REICHSINNENMINISTER

und woher kommt es.

DER REICHSKANZLER

von Napoleon. was meint er denn jetzt der Reichsinnenminister.

DER REICHSINNENMINISTER

wo es steht. als Beleg für sein Zitat. das Zitat des Reichskanzlers in Bezug auf Napoleon.

DER REICHSKANZLER

ach so. ja. Napoleon wird es gesagt haben nicht. gesagt und eben nicht geschrieben. folglich steht es überall. aber eben nie im Original. denn da wurde es gesagt und gesagt hat es. Napoleon.

DER REICHSINNENMINISTER

Napoleon. so schreibt er es ihm auf. der Reichsinnenminister dem Reichskanzler. und datiert die Abschrift auf den heutigen Tag.

DER REICHSKANZLER

ich spüre ihn wieder musst du wissen.

DER REICHSINNENMINISTER

spürst ihn wieder.

DER REICHSKANZLER

der Kohn. er ist in der Nähe vielleicht schon da.

DER REICHSINNENMINISTER

in der Nähe. vielleicht schon da. sollen wir suchen.

DER REICHSKANZLER

ihn suchen ihn suchen. er ist die Stecknadel im Heuhaufen. wir müssen ihn kommen lassen. die Maus fängt man mit Speck.

DER REICHSINNENMINISTER

mit Speck ihn fangen. ha. den fetten Juden.

DER REICHSKANZLER

also warten wir auf ihn. und dann.

DER REICHSINNENMINISTER

ratsch. muss er brennen die Sau.

DER REICHSKANZLER

schnappen wir ihn.

DER REICHSINNENMINISTER

ach so. schnappen wir ihn dann.

DER REICHSKANZLER

so ist es.

DER REICHSINNENMINISTER

was sagt Sebottendorf dazu.

DER REICHSKANZLER

der alte Freund ist ganz unserer Meinung.

DER REICHSINNENMINISTER

ganz unserer Meinung. das ist gut.

man könnte ihn aber auch verbrennen. den Hennoch Kohn.

DER REICHSKANZLER

nichts mit Verbrennen.

DER REICHSINNENMINISTER

nicht 1936. wir hatten das schon.

DER REICHSKANZLER

dieser ganz besondere Umstand erfordert eine Stärkung. Jutta.

8 KAFFEE UND KUCHEN, DEUTSCH

JUTTA

was habt ihr also besprochen.

DER REICHSINNENMINISTER

wir denken er befindet sich in der Nähe.

JUTTA

wer. Sebottendorf.

DER REICHSINNENMINISTER

nein. der Weltverschwörer Bilderberger und khasarische Jude.

JUTTA

aha.

DER REICHSINNENMINISTER

Hennoch Kohn. er streckt die Hand aus nach uns.

JUTTA

klingelt er bei der Ankunft.

DER REICHSINNENMINISTER

er kann nicht klingeln. er ist ja sozusagen nicht manifest.

JUTTA

Geisterstunde. das macht ihr.

DER REICHSKANZLER

das wird ihn freuen. dass du nur lachst. was Sebottendorf alter Freund. das deutsche Volk es ist naiver als die Kinder die es zeugt.

JUTTA

haben Sie Kinder.

DER REICHSINNENMINISTER

leider nein. alleinstehend seit dreißig Jahren.

JUTTA

wir haben auch nur Herrn Sebottendorf.

DER REICHSINNENMINISTER

von Sebottendorf.

JUTTA

ich darf ihn da nicht stören wenn mein Mann mit ihm spricht.

DER REICHSINNENMINISTER

Thule-Gesellschaft von 1918.

JUTTA

er wird sonst ganz wild.

DER REICHSINNENMINISTER

Runenkult mit Hess und Himmler.

JUTTA

und die Tage muss er zum Arzt. das Herz.

DER REICHSINNENMINISTER

Herr von Sebottendorf war einer der ersten der den deutschen Führer mit Anzug Geld und Unterricht veredelte.

JUTTA

Sie müssen wissen. ich bin kein Freund der Vorsehung.

VON SEBOTTENDORF / DER REICHSKANZLER

vor einer langen Zeit stiegen die Götter des Nordens auf die Erde herunter. in der Eiszeit schufen sie den Arier. den weißen weisen Menschen des Nordens. der der Welt die Kultur bringen sollte am Nordpol. sein Zeichen das fliegende Sonnenrad. wir finden es überall aufgepflanzt wohin er auch ging. leicht vergaß er sein Volkstum. verlernte auch oft seine Muttersprache. aber seine Kultur hat der Arier bei der Wanderung für uns hinterlassen. wenn auch niederrassig entstellt. so dass sie kaum noch erkennbar ist. der Ur-Germane aus der versunkenen Zeit. aus Atlantis gerettet die Rasse des Arischen. finden sich in Tibet die Spuren wieder. erst um die Jahrhundertwende von den Nazis erkannt. von Himmler erkannt. von Hess Hitler und Frick.

JUTTA

du isst deinen Kuchen gar nicht mein Schatz. ich habe Apfelkuchen frisch gebacken. altdeutsch.

VON SEBOTTENDORF / DER REICHSKANZLER

die Demokratie in Deutschland ist immer noch das größte Geschäft für die die sie beherrschen. man muss unter die Oberfläche sehen. dort wo keiner sehen soll. und uns der Blick verwehrt wird. ist der Durchblick doch am größten. einst traf ich einen Juden. einen Juden namens Termudi.

JUTTA

und der Kaffee ist auch ganz kalt. ich schenke dir nochmals ein.

DER REICHSINNENMINISTER

und es schmeckt es schmeckt. aber wir sprechen vom Schicksal der Deutschen. sprechen vom hundert Jahre andauernden Kampf um die arische Rasse.

JUTTA

und ich spreche von Kaffee und Kuchen. ich darf auch mal was wollen. nicht nur immer das deutsche Volk.

DER REICHSSINNENMINISTER

wir sind natürlich offen für die Belange des Volkes. aber der Führer hat sich damals aufgegeben für sein Volk. der Führer war selbstlos in seinem Wollen. nur noch Blut und Erde war dem Führer Befehl.

JUTTA

der Führer der Führer. Sie Arsch ohne Ohren. wissen Sie was ein Führer braucht. ein Führer braucht ein versprengtes Volk. was sind Sie denn. ein kleines versprengtes Atom. ein kleiner brauner Sack. mehr sehen Sie nicht. mehr sind Sie nicht. eine kleine dicke Nazisau. das sind sie.

DER REICHSSINNENMINISTER

bitte.

JUTTA

Nazi. aber ich bin das nicht. ich nicht.

DER REICHSKANZLER

was machen wir denn nun machen wir jetzt.

JUTTA

und sehen Sie. wie er jetzt außer sich ist.

DER REICHSSINNENMINISTER

aber ich habe doch gar nichts.

JUTTA

Ruhe. und raus. bewegen Sie ihr braunes Hemd aus diesem Zimmer.

DER REICHSKANZLER

was machen wir denn nun machen wir jetzt.

JUTTA

beruhige dich mein Schätzchen. ganz ruhig.

DER REICHSKANZLER

ich atme tief. mein Herz pumpt leise.

JUTTA

ich denke. wir legen uns jetzt etwas zur Ruhe. wir machen ein Schläfchen. und kommen zu neuer Kraft. mein Schatz geht auf das Sofa. und für Sie finden wir auch noch einen Platz. wir sind offen für alle Belange unseres Volkes.

DER REICHSKANZLER

ich bin wieder ganz verwirrt.

JUTTA

gib mir einen Kuss. und jetzt legst du dich hin.

DER REICHSKANZLER

gut Nacht.

9 SEELENPFLEGE II

DER REICHSKANZLER im Schlaf auf dem Sofa.

JUTTA sitzt bei ihm.

durch ihre Haare empfängt sie die Vriil-Kraft.

sie leitet sie weiter an DEN REICHSKANZLER.

er seufzt.

er bürstet ihr Haar.

JUTTA

das ist die Kraft. die Kraft der Toten die uns umgibt. sie ist endlos. denn die
Toten sind immer einer mehr als wir mein Schatz.

DER REICHSKANZLER

und eines Tages

JUTTA

eines fernen Tages

DER REICHSKANZLER

sind wir

JUTTA

wie alle anderen auch

DER REICHSKANZLER

tot.

JUTTA

so ist es mein Schatz.